

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 83 (1974)
Heft: 7

Artikel: Dreimal Lagerleben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dreimal Lagerleben

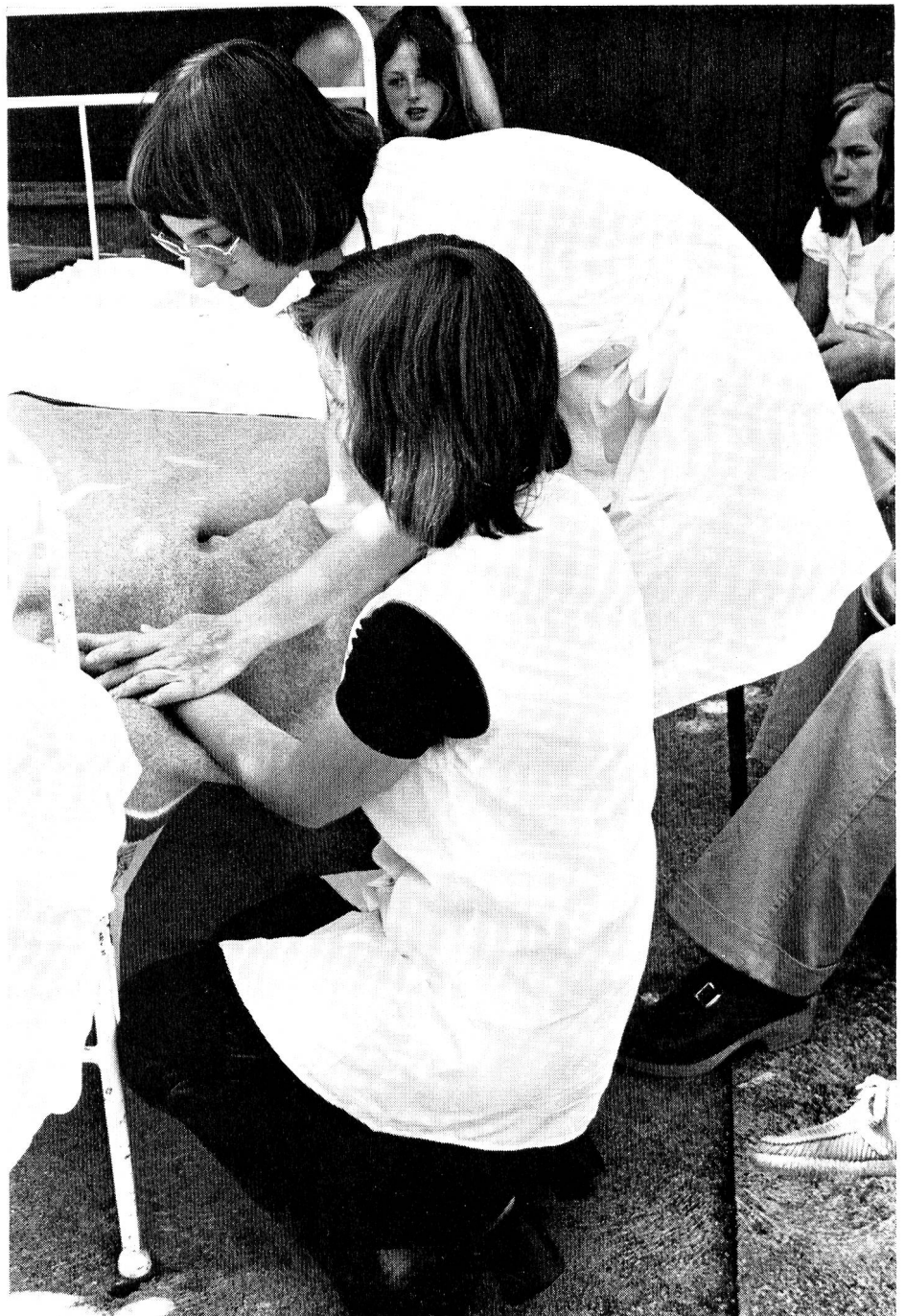
Seit einer Reihe von Jahren organisiert das Schweizerische Rote Kreuz jeden Sommer Ferienlager für Kinder und Jugendliche, die zum Teil eine Dienstleistung für die Allgemeinheit darstellen und, im Falle des Jugendrotkreuzlagers, der Öffentlichkeitsarbeit dienen.

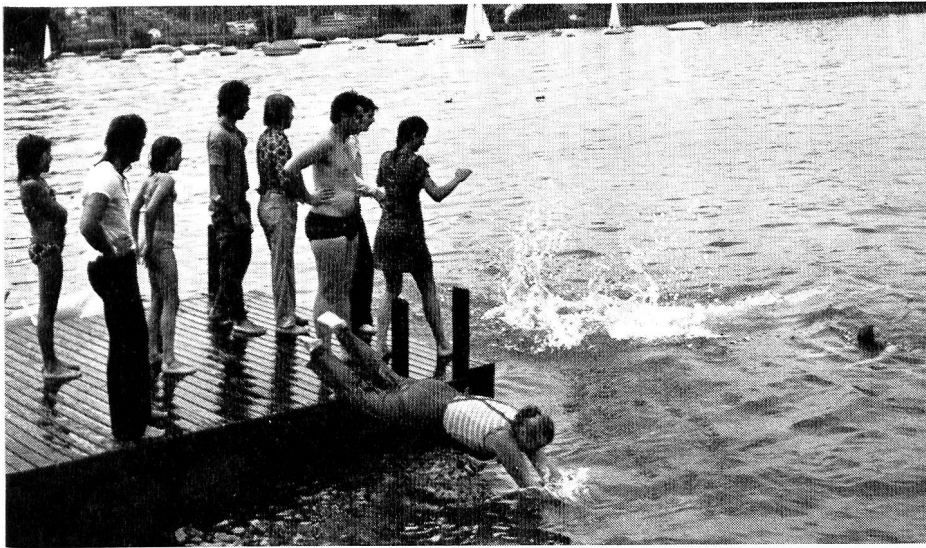
Schnupperlehre für Pflegeberufe

Gerade in unserer hektischen Zeit, wo das Persönliche und Menschliche oft verdrängt wird, fühlen sich viele junge Menschen zu einem sozialen Beruf hingezogen, Sie möchten zum Beispiel Kranken helfen, haben aber Mühe, aus den verschiedenen Pflege- und Spitalberufen den auszuwählen, der ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Das Schweizerische Rote Kreuz will mit seinen Schnupperlehrlagern vor allem die zahlreichen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in der Krankenpflege zeigen, aber auch über weitere Berufe im Gesundheitswesen informieren. Die eingehende Behandlung der verschiedenen Ausbildungswege und Tätigkeitsgebiete ist ein grosser Vorteil der Rotkreuzlager gegenüber irgendwelchen Spitalensätzen; von Nachteil ist allerdings, dass der Kontakt zum Patienten und die echte Spitalatmosphäre fehlen. Doch können die Lagerteilnehmer während eines ganztägigen Besuchs in einem Spital und in einer Krankenpflegeschule Spitalluft schnuppern.

Die eigentliche Berufsinformation erfolgt durch Soziodramen, Filme, Lichtbildervorträge und Gespräche. Was die praktische Arbeit betrifft, so haben die Teilnehmer – aufgeteilt in kleine Gruppen – Gelegenheit, verschiedene Verrichtungen, wie betten (Einheitsbett wie im Spital), Patienten waschen, kalte Wickel machen usw., zu üben, alles Dinge, die ihnen auch zu Hause nützlich sind und zudem Abwechslung in das Programm bringen. Das ganze Lagerprogramm ist auf vierzehn- bis sechzehnjährige Interessenten abgestimmt.

Ein Bett zu machen scheint eine einfache Sache, aber für den Kranken, der Tage und Monate im Bett verbringen muss, ist es ein grosser Unterschied, ob er gut gebettet ist oder nicht. Zudem erleichtert die Einheitsmethode, auf die jede Schwester und jede Pflegerin eingeübt ist, das Betten im Krankenhaus, wo es einen recht grossen Teil der Routinearbeit beansprucht.

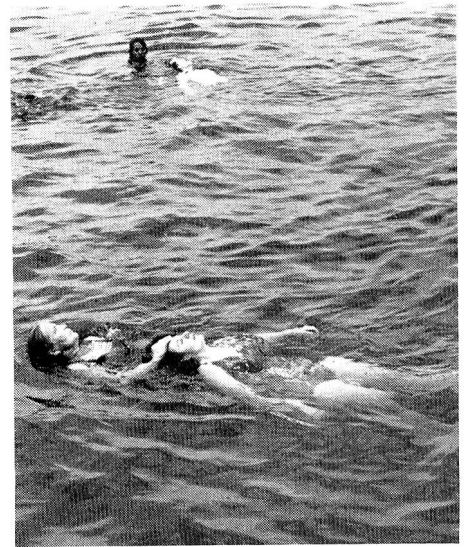




Internationales Jugendrotkreuzlager

Die reformierte Heimstätte in Gwatt am Thunersee war auch dieses Jahr wieder der Standort des Lagers für Seminaristinnen und Seminaristen deutscher Sprache, das von 13 Teilnehmern aus der Schweiz und je 4 aus Österreich und Deutschland besucht wurde. Die angehenden Lehrer erhielten eine gründliche Einführung in Organisation, Wesen und Aufgaben des Roten

Kreuzes, was sie in die Lage versetzt, den Schülern den Rotkreuzgedanken überzeugend darzulegen. Da zum Helferwillen auch das Tun gehört, absolvierten alle Teilnehmer Kurse in Erster Hilfe, Rettungsschwimmen und Krankenpflege zu Hause, um selber zu hilfreicher Tat gerüstet zu sein und machten einen Besuch im Pflegeheim Utzigen. Daneben blieb Zeit für Spiel, Exkursionen, Diskussionen.



Unter Anleitung einer Instruktorin der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft üben die Schwimmkundigen die Rettung von Ertrinkenden.

Ferien für Bluterkinder

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hämophilie-Gesellschaft führte das SRK vom 8. bis 26. Juli im Jugend- und Bildungsheim «Le Louverain» bei Neuenburg ein Lager für Bluterkinder durch. Ein Arzt, eine Krankenschwester, zwei Physiotherapeuten und mehrere andere Betreuer kümmerten sich um die 23 hämophilen Knaben. Hämophilie ist eine Erbkrankheit, die durch ungenügende Blutgerinnung gekennzeichnet ist. Im Ferienlager lernten die Kinder deshalb auch, wie sie sich bei äusseren und inneren Blutungen zu verhalten haben.



Den Bluterkindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, das auf ihren besonderen Gesundheitszustand Rücksicht nimmt. Bei aller Vorsicht können jedoch gelegentliche Blutergüsse nicht vermieden werden. Dann muss das betroffene Glied stillgelegt werden, um grössere Schäden zu verhindern.